

„Ich bin nett und gesprächsbereit“

Was Merkels Raute uns sagen will und was sie von Macho Putin unterscheidet: Elie Levy seziert und erklärt unsere Körpersprache

Von Peter Plugge

Attendorf. Wenn Ihnen in diesen Tagen Mitmenschen begegnen, die sich bei der Begrüßung oder im Gespräch irgendwie anders verhalten als sonst oder Sie in solchen Situationen intensiver in den Focus nehmen als sonst, bedeutet das nichts besonderes. Wahrscheinlich waren sie nur bei dem Vortrag von Elie Levy zum Thema Körpersprache in der Stadthalle Attendorf.

„Zwei Sprachen spreche ich schlecht, die anderen sehr schlecht“

Elie Levy, Pantomime

Auf unterhaltsame Art und Weise vermittelte der ehemalige Weltklasse-Pantomime seinem Publikum in dem ihm eigenen Mix aus Sprachen, „zwei Sprachen spreche ich schlecht, die anderen sehr



Elie Levy (links) demonstriert bei seinem Auftritt in der Attendorfer Stadthalle mit seinem Gast Alexander, wie man sich in einer Gesprächssituation richtig verhält.

FOTO: PETER PLUGGE

schlecht“, was die Körpersprache, beginnend bei Mimik und Gestik über den Gang und die Körperhaltung bis zum Händeschütteln, aber auch die Kleidung über Menschen aussagt. Ganz wichtig dabei: keine vorschnellen Schlüsse ziehen, sich

nicht auf ein Merkmal verlassen, immer versuchen, mehr Informationen über den Gegenüber zu sammeln.

Tipps für Verkaufsgespräche

Das tun zum Beispiel erfahrene Polizisten, indem sie ein Verhör mit einem Gespräch über belanglose Dinge eröffnen, bei denen keiner lügen muss. Sie beobachten ihr Gegenüber genau, um später besser einschätzen zu können, wie er unter Stress reagiert, und schaffen gleichzeitig ein Vertrauensverhältnis, was es schwerer macht zu lügen. Ein praktischer Tipp für alle Verkaufsgespräche, etwa beim Autohändler. In einer Konfliktsituation hilft es, wenn man sich nicht Auge in Auge gegenüber steht, sondern sich seitlich positioniert. Das hebt die direkte Konfrontation auf, entspannt die Situation.

Auch für das Berufsleben oder ein Bewerbungsgespräch konnten die Zuhörer manch einen interessanten Hinweis mitnehmen, was man aus dem Verhalten des Chefs

herauslesen kann und wie man selber nicht auftreten sollte. Dabei dienten einige Gäste als Demonstrationsobjekte auf der kleinen Bühne und Politiker wie Trump, Putin und Merkel wurden als Beispiel angeführt.

Zu unterhaltsam

Auch dafür, dass man mit einstudierten Gesten und Habitus auch manipulieren kann. Während ein schutzloses Baby zunächst völlig instinktiv reagiert und mit dem eigenen Lächeln eine positive Grundstimmung beim Gegenüber erreichen will, gibt der muskulöse Türsteher – oder der russische Präsident Putin – mit seinem Habitus gleich zu verstehen: Ich habe die Macht. Angela Merkels Raute dagegen soll vermitteln: ich bin die Gute, nett und gesprächsbereit.

Levys Ankündigung, dass Zuhörer mit Schlafstörungen in fünf, spätestens zehn Minuten eingeschlafen seien, traf nicht ein, zu unterhaltsam waren sein Ausführungen.

30 Jahre auf europäischen Bühnen

■ Elie Levy, geboren in Israel, ist ein bekannter Künstler, der als **Pantomime** mehr als dreißig Jahre lang auf deutschen und anderen europäischen Bühnen auftrat. Er wurde zu einem der be-

kanntesten Vertreter dieser Kunst und zog die Zuschauer allein durch den Ausdruck seines Körpers, den er **virtuos** beherrscht, in seinen Bann. Elie Levy lebt seit 1981 in Hamburg